

PRESSEMITTEILUNG

Pautzfeld, im August 2020



Erweiterung Landratsamt Neustadt an der Waldnaab

Außen Stadtmauer, innen Dienstgebäude

Mit seiner geschlossenen, massiven Außenwand aus Liapor-Leichtbeton erinnert das neue Landratsamt in Neustadt an der Waldnaab bewusst an die historische Stadtmauer. Auf der Innenseite präsentiert es sich dagegen als offenes, liches Verwaltungsgebäude, das sich über vier Stockwerke zum ebenfalls neu geschaffenen Innenhof öffnet.

Sechs Architekturbüros waren 2016 angetreten, um dem Landkreis ihre Konzeptionen für den Erweiterungsbau des Landratsamts Neustadt an der Waldnaab zu präsentieren. Das Ziel war klar: Direkt neben dem historischen Stadtschloss sollte ein neuer Verwaltungsbau mit rund 100 Arbeitsplätzen entstehen, der die Enge und überalterte Ausstattung des bestehenden Kreiskassengebäudes beendet und die gesamte Landkreisverwaltung wieder in der Ortsmitte von Neustadt vereint. Durchsetzen konnte sich schließlich das Architekturbüro Bruno Fioretti Marquez aus Berlin. Sie zeigten als einziges Büro keinen eigenständigen Baukörper, sondern einen C-förmigen Erweiterungsbau, der über zwei seitliche Durchgangsfugen bzw. Glasbrücken direkt an die Längsseite des Schlosses anbindet. Der Anbau reicht in seiner Höhe dabei lediglich bis zu dessen Sockelgeschossdecke und lässt so den respektvollen Blick auf die oberen beiden Stockwerke des Baudenkmals frei. Gleichzeitig nutzt der Neubau geschickt die bestehende Topografie und entwickelt sich – von außen betrachtet – von einem eingeschossigen zu einem viergeschossigen Baukörper. Extrem unterschiedlich erscheinen deshalb

Liapor GmbH & Co. KG

91352 Hallerndorf-Pautzfeld

www.liapor.com

E-Mail: info@liapor.com

Pressekoordination:

mk Medienmanufaktur GmbH

Döllgaststr. 7–9

86199 Augsburg

Fon 0821/34457-0

Fax 0821/34457-19

ISDN 0821/34457-50

E-Mail: info@mk-medienmanufaktur.de

Presstext und Bilder

sind auch als Download

im Internet verfügbar:

www.liapor.com/de/

[unternehmen/medien/presse/](http://www.liapor.com/de/unternehmen/medien/presse/pressemitteilungen.html)

[pressemitteilungen.html](http://www.liapor.com/de/unternehmen/medien/presse/pressemitteilungen.html)

auch die Innen- und Außenseiten des Gebäudes. So präsentiert sich auf der Innenseite der Erweiterungsbau mit der viergeschossigen leichten Holzfassade und den raumhohen Verglasungen als moderner, nachhaltiger und heller Verwaltungsbau. Dank seines Grundrisses bildet er gleichzeitig einen atriumartigen Innenhof mit großer Freitreppe aus. Durch die beiden seitlichen Durchgänge an den Schlossseiten ist dieser Raum öffentlich zugänglich und vielseitig für unterschiedlichste Veranstaltungen nutzbar.

Im Gegensatz zur Offenheit im Inneren zeigt sich die Außenseite des Neubaus als geschlossene, massive Wand, monolithisch errichtet aus 60 Zentimeter starkem Liapor-Leichtbeton. Unregelmäßig gesetzte große Fenster sowie eine Eingangstür lockern die Fläche zwar auf, doch bestimmt die Präsenz des Materials bewusst den ersten Eindruck. „In Anlehnung an das Schloss sowie als Reminiszenz an die historische, einst hier verlaufende Stadtmauer wählten wir straßenseitig eine geschlossene, schlichte Fassade“, erklärt Architekt Piero Bruno. „Ähnlich einer Burganlage, deren merdicke Wände genutzt wurden, um Alkoven und Raumnischen zu bilden, nimmt das massive Wandelement hier die Treppe und die notwendigen Nebenräume auf, was den Eindruck einer massiven Stützmauer als wesentlicher Bestandteil des Konzepts verstärkt.“ Die Außenwand dient gleichzeitig den Deckenbalken der hofseitigen Holzskelettkonstruktion als Auflager. Daneben begünstigt sie als Speichermasse das Raumklima und strahlt ein hohes Maß an Beständigkeit aus. Und nicht zuletzt lehnt sich die Außenwand in ihrer beige-grauen Farbigekeit und ihrer homogenen Oberfläche gezielt an das Sockelgeschoss des Schlosses an.

Für die monolithische Außenwand kamen knapp 600 Kubikmeter Liapor-Leichtbeton LC12/13 D1.2 mit

Vorbild Burganlage

Farbige Sichtbetonqualität

Liapor 3 4-8 mm als leichter Gesteinskörnung und Leichtsand F 0-3 zum Einsatz. Hergestellt und geliefert wurde der Baustoff von der Heidelberger Beton Donau-Naab GmbH & Co. KG, Lieferwerk Schwandorf, die auch die Rezeptur erstellte. „Die besondere Herausforderung lag darin, insbesondere die ausgeschriebenen Zuschlagstoffe so miteinander zu kombinieren, dass der gewünschte Farbton des Leichtbetons exakt getroffen wird“, berichtet Klaus Eigenstetter von der Heidelberger Beton Donau-Naab GmbH & Co. KG. Alle Leichtbetonoberflächen waren außerdem glatt und ohne Hohlstellen in Sichtbetonqualität auszuführen. Etliche vorab erstellte Musterwände zeigten jedoch, dass sich alle Anforderungen wie gewünscht umsetzen ließen. So konnten dann auch sämtliche Leichtbetonflächen in hoher Sichtbetonqualität in Orientierung an der Sichtbetonklasse SB3 ausgeführt werden. Die Bauausführung übernahm die Baugeschäft H. Kreuzer GmbH in Störnstein. Außen kamen bei der Betonage mittels Schüttkübeln zusätzlich Dreikantleisten zum Einsatz, um die Fensterlaibungen besonders präzise auszubilden. Nach neun Monaten war der Rohbau errichtet und Ende Mai 2019 erfolgte nach zweijähriger Gesamtbauzeit die offizielle Einweihungsfeier des neuen Dienstgebäudes.

4.700 Zeichen

Abbildungen

Bild 1

Die monolithische, 60 Zentimeter starke Außenwand des Erweiterungsbaus erinnert an eine Stadtmauer.

Foto: HeidelbergCement AG / Steffen Fuchs

Abdruck bei Urheberangabe honorarfrei

Bild 2

Im Inneren präsentiert sich das Objekt als vierstöckiger heller Verwaltungsbau.

Foto: HeidelbergCement AG / Steffen Fuchs

Abdruck bei Urheberangabe honorarfrei

Erweiterung Landratsamt Neustadt a. d. Waldnaab



Bild 1



Bild 2